

Besprechungen

BORKIN L. J. (Herausgeber), 1984: *Ekologija i faunistika amfibij i reptilij SSSR i sopredel'nych stran.* — Trudy ZIN AN SSSR 124, 150 S., 4 Taf., Leningrad./Ökologie und Faunistik der Amphibien und Reptilien der UdSSR und anliegender Staaten.

In den letzten Tagen des vergangenen Jahres erschien von Dr. L. J. BORKIN als Herausgeber die fünfte aus einer Serie von Publikationen des Zoologischen Institutes der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad. Sie ist der Herpetofauna Eurasiens — ohne exakte Festlegung seiner Grenzen — gewidmet. Wie bei den vorangegangenen handelt es sich dabei um eine informative, breite Kreise der Herpetologen interessierende Publikation.

Die neun Hauptartikel umfassende Arbeit wird mit der Beschreibung von *Stellio caucasicus triannulatus* ssp. n. von N. B. ANANJEWA und Č. ATAJEV eröffnet. Die neue Unterart wurde von der Lokalität Madau im südwestlichen Turkmenistan (nördlich von Kopet-Dag) beschrieben, die sich von der Nominatrasse durch die Zahl der Schuppenringe in einzelnen Schuppengruppen des Schwanzes unterscheidet (3 Ringe pro Gruppe im Gegensatz zu 2 bei ssp. *caucasicus*). Weitere Unterschiede sowie die Statusfrage von *S. microlepis* werden behandelt, wenn auch bei der letzteren ohne definitive Schlussfolgerungen. Es wird auch bewiesen, daß das häufig verwendete Merkmal — Zahl der Schuppen in der Querreihe in der Körpermitte — wegen der Klinalvariabilität unzuverlässig ist.

A. M. BASARUKIN und L. J. BORKIN diskutieren in einem umfangreichen Artikel die Fragen des Vorkommens und der Ökologie des Sibirischen Winkelzahnmolches (*Hynobius keyserlingii*) auf der Insel Sachalin und

den Kurilen. Außer dem historischen Rückblick finden wir auch die Beschreibung von Biotopen, Abundanz, Laichplätzen, Laichablagendynamik (Angaben von bis zu neun Beobachtungsjahren), Paarungsverhalten, Lebensweise, Nahrung und Migrationen. Schließlich werden auch morphologische Merkmale behandelt. Die Arbeit wird mit einem taxonomischen Teil abgeschlossen, in dem die Autoren beweisen, daß die ältere Beschreibung der Winkelzahnmolche Sachalins als *Salamandrella cristata* nicht berechtigt ist. Es ist bemerkenswert, daß die Molche Sachalins denen aus dem westlichen Sibirien sehr ähnlich sind, während sie sich von denen aus der geographisch benachbarten Primorski-Region wesentlich unterscheiden.

L. J. BORKIN, der Herausgeber der Publikation, ist gleichzeitig Autor eines weiteren Beitrages, der meiner Meinung nach einer der wichtigsten des Buches ist und mit seiner Bedeutung dessen Rahmen weit übersteigt. Er analysiert komplex die Problematik der europäisch-fernöstlichen Disjunktionen der Lurcharten, deren Entstehung seit mehr als 100 Jahren in Zusammenhang mit der quartären Vereisung gesehen wird. Die Zusammenstellung des umfangreichen Materials ermöglichte dem Autor, zunächst die drei historischen Konzepte der Entstehung der genannten Disjunktionen durch die Wirkung der Eiszeiten zu vergleichen (Konzepte von NIKOLSKI, BARTENEFF und TĚRENTĚV), und am Beispiel aller bisher aufgeführten Disjunktionen der Areale der Lurche (Gattung *Bombina*, Gruppen *Bufo bufo*, *B. viridis*, *Hyla arborea*, *Rana temporaria*, *R. esculenta*-complex) wird bewiesen, daß die Eiszeiten nicht den entscheidenden Faktor für die Entstehung der Disjunktionen darstellten. Zur Divergenz europäischer und fernöstlicher Gruppen der Taxa kam es in allen diesen

Fällen schon tief im Tertiär, lange vor dem Beginn der quartären Eiszeiten, die den Divergenzprozeß zwar vertieften und eventuell auch beschleunigten, aber keinen Anteil an seiner Entstehung hatten. Dieser Beitrag, der Diskussionscharakter aufweist, kann Anlaß zu weiterer Polemik sein; gewiß ist jedoch, daß der viele Jahrzehnte anerkannte Einfluß der Vereisung auf die Entstehung der rezenten Amphibienfauna Eurasiens wesentlich überbewertet worden ist.

L. J. BORKIN mit G. T. BELIMOW und V. T. SEDALIŠČEW sind auch Autoren des nächsten Beitrages, der neue Angaben über die Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Jakutien enthält. Unter anderem wird der nördlichste (72° n. Br.) Fundort von *Hynobius keyserlingii* beschrieben, der zugleich auch den nördlichsten Fundort einer poikilothermen Wirbeltierart überhaupt darstellt. Auch für *Rana amurensis* wird ein neuer nördlichster Fundort (71° n. Br.) angegeben. Weiterhin wird den Arten *Rana arvalis*, *R. chensinensis* und *Lacerta vivipara* Aufmerksamkeit gewidmet.

I. S. DAREWSKIJ, J. EISELT und G. P. LUKINA revidieren die systematische Stellung der nordiranischen Eidechsen der Gruppe *Lacerta saxicola*. Das Ergebnis ihrer Studie ist die Feststellung, daß im Elbors-Gebirge und im zentralen Kopet-Dag *L. defilippi* vorkommt, während die Populationen aus dem iranischen Aserbeidschan zu *L. r. raddei* gehören.

N. J. DOKUČAJEW, A. W. ANDREJEW und G. I. ATRAŠKEWIC behandeln die Verbreitung und Biologie von *H. keyserlingii* im Nordosten Asiens.

L. A. KUPRIJANOWA beschreibt Karyotypen von drei Agamen-Arten (neu für *Stellio chernovi*, weiter *S. himalayanus* und *Leiolepis b. belliana*; bei allen 2 n = 36). Die Arbeit, in der außerdem die karyologischen Verhältnisse in der Familie Agamidae diskutiert werden, erklärt die Berechtigung der Ausgliederung von Arten mit 30-36 Chromosomen und ihre Zusammenfassung in eine selbständige Gattung *Stellio* (früher Teil von *Agama*).

J. PORKERT und M. GROSSEOWA beschreiben osteologische Art- und Geschlechtsunterschiede zwischen *Lacerta a. agilis* (bezüglich der Herkunft des Materials — Tschechoslowakei — sollte es sich um *L. agilis argus* handeln — vgl. BISCHOFF 1984) und *L. v. viridis*. Geschlechtsdimorphismus äußert sich in der Länge der präsakralen Wirbelsäule und der Parietalbreite der Schädel. Artunterschiede wurden in dem erstgenannten Merkmal sowie auch in anderen Schädelmaßen gefunden.

W. J. CHARIN nimmt eine Revision der Seeschlangen-Unterfamilie Laticaudinae s.l. vor, die eine Fortsetzung seiner Bemühungen auf diesem Gebiet darstellt (vgl. CHARIN 1981). Ein neues Konzept der Taxonomie der Seeschlangen wird vorgeschlagen. Die bisherige Unterfamilie Laticaudinae wird in zwei Unterfamilien gegliedert: Laticaudinae s. str. (Gattungen *Laticauda* und *Pseudolaticauda* gen. nov., zu dem beispielsweise *L. semifasciata* eingereiht wird) und Aipysurinae subfam. nov. (Gattungen *Aipysurus* und *Emydocephalus*). Diskutiert werden auch andere Taxa.

Als ich vor kurzem die Arbeit von JANUŠEWIČ (1976) mit der Beschreibung des Fundes einer Larve von *Pelobates fuscus* in Tschu-Tal (Kirgisien) in die Hand bekam, erschien mir diese Angabe sehr unwahrscheinlich (mehr als 1 000 km von der bekannten Arealgrenze entfernt). Wie BORKIN als erster in den kurzen Mitteilungen anführt, gelang es ihm, das Exemplar von JANUŠEWIČ zu bekommen und es ohne Schwierigkeiten als *Rana ridibunda* zu bestimmen. So bleibt die Arealgrenze von *P. fuscus* im Nordwesten Kasachstans. Überdies beschreibt BORKIN auch einen Fund einer weiteren riesigen Wasserfrosch-Kaulquappe unweit vom Issyk-Kul See.

W. A. KIRJEJEW erwähnt einen Fund von *Gymnodactylus rusowii* im nordwestlichen Kasachstan (früher fälschlich als *Alsophylax pipiens* bestimmt). So erweiterte sich das bekannte Areal des Transkaspischen Nacktfinger-Geckos um 340 km nach Norden. — F. J. OBST gibt den für die UdSSR ersten Fund von *Hemidactylus turcicus* aus Aschchabad

an, R. A. KUBYKIN den ersten Fund von *Eremias vermiculata*, der bisher nur aus China und Mongolei bekannt war.

Im ganzen kann man sagen, daß die Publikation interessante und bedeutende Arbeiten unter verschiedenem Blickwinkel auf unterschiedlichem Niveau enthält. Den einzigen Nachteil stellt die Publizierung in der russischen Sprache dar, den die kurzen, selten informativen englischen Zusammenfassungen nicht im entferntesten aufwiegen können. Dieser Mangel macht sich besonders dadurch bemerkbar, daß viele Beiträge Diskussionscharakter haben und eine wissenschaftliche Auseinandersetzung ohne klares Verständnis des Textes ausgeschlossen ist.

Schriften

- BISCHOFF W. (1984): *Lacerta agilis* Linnaeus 1758 — Zauneidechse: 23-68. In: W. BÖHME (Hrsg.), Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas Bd. 2/I.
- CHARIN V. J. (1981): Obsor morskich smej roda *Aipysurus* (Serpentes, Hydrophiidae). — Zool. Zh., Moskau, 60, 2: 251-264. [Übersicht der Seeschlangengattung *Aipysurus*.]
- JANUŠEWIČ A. I. (1976): Matěrijaly po semnowodnym Kirgisiji. — Izv. Akad. Nauk kirgiz. SSR, Frunze, 1976, 3: 47-50. [Materialien über die Amphibien Kirgisiens.]

PETR ROTH,
Liběchov, ČSSR